



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 000 098 U1

(12)

GEBRAUCHSMUSTER SCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 121/94

(51) Int.Cl.⁶ : A47B 79/00

(22) Anmeldedato: 16. 6.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 1.1995

(45) Ausgabetaq: 27. 2.1995

(30) Permutation

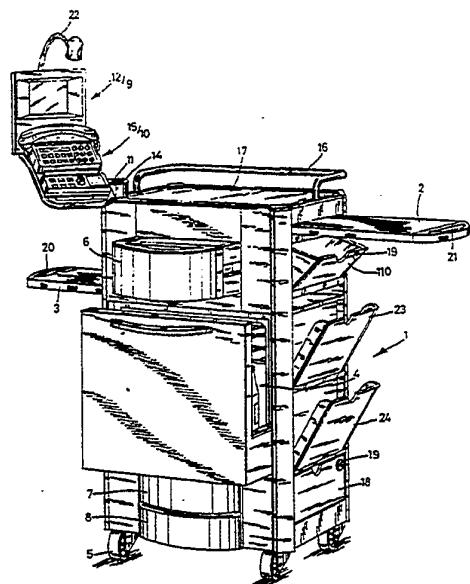
18. 6.1993 DE (U) 9309119 beansprucht.
28. 5.1994 DE (U) 9408780 beansprucht.

(73) Schauspieler unter sich:

THIEDE GERHARD
D-40213 DÜSSELDORF (DE).
SCHMELTER PETER
D-48291 TELgte (DE).

(54) NACHTTISCH

(57) Um einen Krankenhausnachttisch (1) zu schaffen, der auf kleinstem Raum den Patienten wesentlich mehr Komfort als bisher bietet, ist innerhalb des Nachttisches (1) ein Kühlschrank (4) angeordnet, der bevorzugt von oben beschickbar ist.



AT 000 098 U1

Erfindung

Die Neuerung bezieht sich auf einen Krankenhausnachttisch gemäß dem Oberbegriff des Hauptanspruches.

- 5 Krankenhausnachttische sind heute üblicherweise so ausgebildet, daß sie einerseits fahrbar sind, andererseits im oberen Bereich eine nach beiden Seiten hin durchschiebbare und damit zu öffnende Schublade aufweisen und im Seitenbereich eine Tischplatte besitzen, die im Ruhezustand im Seitenbereich vertikal gehalten wird und im Bedarfsfall nach oben hin ausziehbar und umklappbar ist, so daß dann in unterschiedlichen Höhen der Patient vom Bett aus die Tischplatte benutzen kann.
- 10
- 15 Erfindung
Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Krankenhausnachttisch zu schaffen, der auf kleinstem

Raum dem Patienten wesentlich mehr Komfort bietet und der gleichzeitig auch von vor dem Bett sitzenden Besuchern des Patienten bedient werden kann.

- 5 Diese der ~~Neuerung~~ ^{Erfindung} zugrundeliegende Aufgabe wird durch die Lehre des Hauptanspruches gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltungen des ~~neuerungsgemäßen~~ ^{erfindung,} Nachttisches sind in den Unteransprüchen erläutert.

- 10 Mit anderen Worten ausgedrückt wird vorgeschlagen, daß der Nachttisch beispielsweise mit einem Kühl- schrank, mit einem Fernseh- und Videogerät und einem Telefon und einem Faxgerät ausgerüstet ist, so daß
15 der Patient nicht auf den Gemeinschaftsfernseher angewiesen ist und beispielsweise über das Faxgerät auch vom Bett aus Büroarbeiten durchführen oder durchführen lassen kann. Weiterhin trägt dieser
neue Krankenhausnachttisch die Patientenbedienkombi-
20 ^{in der die vom Patienten vorzunehmenden Schaltvorgänge vereinigt sind (Rufaste, Lie-} nation, und ist mit tresorartigen Fachern ausgerü- ^{schalter,} stet, die es ermöglichen, daß auch bei Verlassen des Zimmers Wertgegenstände in dem Nachttisch ver- bleiben können.

- 25 Insbesondere wird von dem Gedanken ausgegangen, daß die Kühlfachtür derart am Nachttisch angeschlagen ist, daß sie zum Öffnen lediglich gekippt werden braucht, wobei weitere bewegbare Teile im Inneren des Kühlfaches nicht notwendig sind. Dadurch wird
30 der Aufbau des gesamten Nachttisches vereinfacht und das Platzangebot des gesamten Kühlfaches verbessert.

- 35 Um beispielsweise auch das Diktieren an einem sol- chen Nachttisch zu ermöglichen, ist der Nachttisch mit zwei ausziehbaren Tischplatten versehen, die

nach beiden Seiten hin jeweils ausgezogen werden können und die aber in unterschiedlichen Höhen angeordnet sind, so daß die eine Tischplatte von dem im Bett ruhenden Patienten benutzt werden kann.

- 5 während die andere Tischplatte von einem vor dem
Bett auf einem Stuhl sitzenden Bediener benutzt
werden kann. Zusätzlich zu diesen Einrichtungen sind
natürlich Schubladen vorgesehen, die die Unter-
bringung von Hausschuhen und Bettflasche und son-
10 stigen Bedarfsartikeln ermöglichen.

Um ein Herunterfallen von auf dem Nachttisch angeordneten Gegenständen zu vermeiden, ist schließlich ein Schutzgitter vorgesehen, das an der Rückseite des Nachttisches die obere Stellfläche des Nachttisches überragend angeordnet ist, so daß bei einem Tasten nach Gegenständen nicht die auf der oberen Stellfläche befindlichen Gegenstände von dieser Stellfläche abgeschoben werden können.

- 25 In Fig. 1 ist mit 1 ein Nachttisch bezeichnet, der Rollen 5 aufweist und damit leicht verfahrbar gestaltet ist. Dieser Nachttisch 1 weist Tischplatten 2 und 3 auf, die nach beiden Seiten des Nachttisches 1 hin ausgezogen werden können, und die
30 Darstellung in der Zeichnung zeigt, daß die Tischplatte 2 in einer solchen Höhe angeordnet ist, daß sie von dem im Bett liegenden oder auf der Bettkante sitzenden Patienten bedient werden kann, während die Tischplatte 3 so niedrig angeordnet ist, daß sie
35 einem vor dem Bett, beispielsweise auf einem Stuhl

sitzenden Bediener angepaßt ist. Die beiden Tischplatten 2 und 3 weisen über die Vorderkante des Nachttisches 1 vorstehende Betätigungsgriffe 20 und 21 auf und können somit nach beiden Seiten hin leicht aufgezogen werden.

Auf der Oberseite des Nachttisches 1 ist eine obere Stellfläche 17 ausgebildet, die nach hinten hin durch ein Schutzgitter 16 abgegrenzt wird, so daß ein Herunterstoßen von auf der oberen Stellfläche 17 befindlichen Gegenständen so schnell nicht erfolgen kann.

Der Hauptkorpus des Nachttisches 1 ist mit einem Kühlschrank 4 ausgerüstet, der als von oben beschickbarer Kühlschrank 4 ausgebildet ist, so daß bei Vorziehen dieses Kühlschranks 4 nach vorne hin, die in dem Kühlfach untergebrachten Getränke od. dgl. erreichbar sind. Die Entlüftung des Kühlschranks 4 erfolgt zur Rückseite des Nachttisches 1 hin, so daß dies in der Zeichnung nicht zu erkennen ist.

Unterhalb des Kühlschranks 4 sind Schubladen 7 und 8 vorgesehen, die der Aufnahme z. B. von Hausschuhen und Bettflasche dienen, während an der Seite des Nachttisches 1 Aufnahmefächer 110 und 18 angeordnet sind. Wie dies deutlich die Darstellung in der Zeichnung zeigt, ist beispielsweise das Aufnahmefach 110 um eine horizontale Achse nach außen hin schwenkbar und kann als Tresor ausgebildet sein, wofür das Schloß 19 angedeutete ist. In gleicher Weise ist das Aufnahmefach 18 auszubilden. Diese Ausbildung der Fächer 110 und 18 ist raumsparend, so daß trotz des Kühlschranks 4 viele

Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden. Mit
23 und 24 sind Einstechfächer für Zeitungen und
Zeitschriften dargestellt, so daß diese raumsparend
am Nachttisch untergebracht werden können, ohne die
5 obere Stellfläche 17 zu belasten.

Oberhalb des Kühlschrankes 4 ist eine nach beiden
Seiten hin aus- oder durchschiebbare Schublade 6 er-
kennbar, die der Aufnahme der üblichen Patienten-
10 gegenstände dient.

Schließlich ist der Nachttisch 1 mit einem Aufnahmearm 14 ausgerüstet, der eine Tragplatte trägt, auf
der bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel eine
15 Patientenbedienkombination 11 angeordnet ist. ~~apparat~~
Gleichzeitig kann in diesem Bereich ein Telefon 15
mit oder ohne Fax 10 vorgesehen sein und ein Fern-
seher 12 mit oder ohne Video 9, so daß der Patient
ein eigenes ~~ein~~ ^{gerät} Fernseh- und Videogerät hat und über
20 das Fax 10 seine normalen Bürotätigkeiten teilweise
ausführen kann bzw. unterrichtet werden kann.

Schließlich trägt der Aufnahmearm 14 eine Leuchte
22, die gleichzeitig als Leseleuchte ausgebildet
25 ist und vom Patienten zum Lesen an das Bett heran-
gebogen und -gezogen werden kann.

In Fig. 2 wird ein Ausführungsbeispiel beschrieben,
wobei mit 1 der Nachttisch bezeichnet ist, der im
30 wesentlichen ^{wie zuvor beschrieben} aus einem Gehäuse, Ausziehtischen,
Schubladen und einer den oberen Abschluß bildenden
Stellfläche besteht. Der Nachttisch 1 ist insge-
samt auf Rollen 5 gelagert, so daß der Nachttisch 1
in einfacher Weise verschoben werden kann.

In dem Nachttisch 1 ist ein Kühlfach 29 angeordnet, das mit einer Kühlfachtür 30 verschlossen werden kann. Das Kühlfach 29 kann mittels eines handelsüblichen Kühlschrankelementes gekühlt sein oder

- 5 z. B. über ein sogenanntes Absorberkühlgerät, das relativ klein ausgebildet sein kann und das lediglich einen geringen Energieverbrauch hat.

An der Innenseite der Kühlfachtür 30 ist ein Halter

- 10 31 angeordnet, der in diesem Ausführungsbeispiel als Getränkekorb ausgebildet ist. Der Halter 31 ist an seinen Seiten und nach unten hin geschlossen ausgebildet und lediglich an seiner Oberseite offen, so daß die von ihm aufgenommenen Gegenstände sicher gehalten werden. Der Halter 31 ist lösbar mit der Kühlfachtür 30 verbunden und kann durch anders ausgebildete Halter ausgetauscht werden, d. h. Halter, die eine andere Größe bzw. andere Form aufweisen. Zudem kann der gesamte Halter 31 abgenommen werden,
- 15 20 wenn das gesamte Kühlfach ²⁹ und die Kühlfachtür ³⁰ ge- reinigt werden sollen.

Die Kühlfachtür 30 ist an ihrem unteren Rand kippbar mit dem Nachttisch 1 verbunden und kann über einen

- 25 Handgriff 32 geöffnet bzw. wieder geschlossen werden.

Wenn die Kühlfachtür 30 geöffnet wird, d. h. nach außen hin geschwenkt wird, geraten die von dem

- 30 Halter 31 aufgenommenen Gegenstände mitsamt der Kühlfachtür 30 aus dem Bereich des Kühlfaches 29 und können in einfacher Weise z. B. von der bettlägerigen Person entnommen werden, ohne daß die Person in das eigentliche Kühlfach 29 tief hinab-
- 35 langen muß. Darüber hinaus können die Gegenstände,

wie z. B. Flaschen, in einfacher Weise wieder in den Halter 31 zurückgestellt werden, da der Halter 31 und die Kühlfachtür 30 sich in einem geeigneten und angenehmen Winkel für eine Bedienung schräg von oben befinden, wie sie für eine Bedienung des ganzen Nachttisches 1 vom Bett aus von Bedeutung ist.

In diesem Ausführungsbeispiel ist der Halter 31 aus einem durchsichtigen Material gestaltet, um z. B. die aufgenommenen Flaschen von außen leicht erkennen zu können. Um den gesamten Raum des Kühlfaches 29 auszunutzen, ist bei dem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel eine Ablage auf dem Kühlfachboden möglich. Selbstverständlich ist es möglich, den Halter 31 größer auszubilden, so daß der Halter 31 den gesamten Raum des Kühlfaches 29 in Anspruch nimmt. Der Halter 31 kann in mehrere Abteile unterteilt werden, um an die aufzunehmenden Gegenstände entsprechend angepaßt zu sein.

Um eine zu weite Öffnung der Kühlfachtür 30 zu verhindern, ist ein Türband vorgesehen, das je nach gewünschtem Öffnungswinkel der Kühlfachtür 30 in seiner Länge verstellt werden kann.

Die vorgeschlagene Kühlfachtür 30 ist eine kostengünstige und platzsparende Art, das Kühlfach 29 des Nachttisches 1 nach außen hin abzuschließen. Es ist darüber hinaus besonders einfach zu bedienen, da ein kraftaufwendiges Herausziehen eines gesamten Laufwagenauszuges nicht mehr notwendig ist, sondern aufgrund des niedrig gelegenen Schwerpunktes ist lediglich eine einfache Kippbewegung der Kühlfachtür 30 notwendig, um diese zu öffnen bzw. zu schließen. Durch diese einfache Konstruktion ist ebenfalls eine

AT 000 098 U1

besonders einfache Säuberung des Kühlfaches 29 mög-
lich.

Ansprüche:

1. Krankenhausnachttisch mit Schubladen und Fächern zur Aufnahme von Bedarfsartikeln,
5 gekennzeichnet durch einen innerhalb des Nachttisches (1) angeordneten Kühlschrank (4).
2. Krankenhäusnachttisch nach Anspruch 1,
10 dadurch gekennzeichnet, daß der Kühlschrank (4) von oben beschickbar ist.
3. Krankenhausnachttisch nach Anspruch 1 oder 2,
15 gekennzeichnet durch eine kippbare Kühlfachtür (30), die in ihrem unteren Bereich bewegbar mit dem Nachttisch (1) verbunden ist und einem an der Innenseite der Kühlfachtür (30) angeordneten Halter (31) für zu kühlende Gegenstände.
20
4. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch einen an der Außenseite und im oberen Bereich der Kühlfachtür (30) angeordneten Handgriff (32).
25
5. Krankenhausnachttisch nach Anspruch 3, durch gekennzeichnet, daß der Halter (31) als Korb ausgebildet ist.
30
6. Krankenhausnachttisch nach Anspruch 3, durch gekennzeichnet, daß der Halter (31) aus durchsichtigem Material hergestellt ist.
35

7. Krankenhausnachttisch nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet, daß der Halter (31)
lösbar mit der Kühlfachtür (30) verbunden
ist.
5
8. Krankenhausnachttisch nach einem der vorher-
gehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch
zwei ausziehbare Tischplatten (2, 3), die
nach beiden Seiten des Nachttisches (1) aus-
ziehbar und in unterschiedlichen Höhen ange-
ordnet sind, wobei die eine Tischplatte (2)
in ihrer Höhe auf einen im Bett befindlichen
Patienten und die andere Tischplatte (3) auf
einen auf einem Stuhl sitzenden Bediener an-
gepaßt ist.
10
15
9. Krankenhausnachttisch nach einem der vorher-
gehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein
am Nachttisch (1) angeordnetes Videogerät (9)
mit einem Fernseher (12), die auf einem am
Nachttisch anschließbaren Aufnahmearm (14)
angeordnet sind.
20
10. Krankenhausnachttisch nach einem der vorher-
gehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch
einen auf dem am Nachttisch (1) anschließ-
baren Aufnahmearm (14) angeordneten Telefon-
apparat (15) und ein Faxgerät (10).
25
- 30 11. Krankenhausnachttisch nach einem der vorher-
gehenden Ansprüche 9 oder 10, gekennzeichnet
durch eine auf dem Aufnahmearm (14) angeord-
nete Patientenbedienkombination (11).
- 35 12. Krankenhausnachttisch nach einem der vorher-

- gehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein
an der Oberseite des Nachttisches (1) wenigstens
zur Rückseite hin angeordnetes Schutzgitter (16),
das über die Oberseite der oberen Stellflä-
5 che (17) des Nachttisches (1) nach oben hin
vorsteht.
13. Krankenhausnachttisch nach einem der vorher-
gehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch an
10 den Seitenwänden des Nachttisches (1) angeord-
nete, um eine horizontale Schwenkachse
schwenkbare Aufnahmefächer (110, 18), von
denen wenigstens ein Aufnahmefach (110 oder
18) als Tresor ausgebildet ist.
- 15 14. Krankenhausnachttisch nach einem der vorher-
gehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine
im oberen Bereich oberhalb des Kühlschranks
(4) angeordnete Schublade (6), die nach
20 beiden Seiten hin ausziehbar ist.
15. Krankenhausnachttisch nach einem der vorher-
gehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch
unterhalb des Kühlschranks (4) angeordnete
25 Schubladen (7, 8).
16. Krankenhausnachttisch wenigstens nach An-
spruch 8, gekennzeichnet durch über die
Außenseite des Nachttisches bei einge-
30 schobenen Tischplatten (2, 3) vorstehende Be-
tätigungsgriffe (20, 21) an den Tischplatten
(2, 3).
17. Krankenhausnachttisch wenigstens nach An-
- 35

spruch 10, gekennzeichnet durch eine mit dem
Apparat Telefon (15) kombinierte, beispielsweise am
Aufnahmearm (14) angeordnete Leuchte (22).

- 5 18. Krankenhausnachttisch nach einem der vorher-
gehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch an
den Seitenwänden seitlich neben dem Kühl-
schrank (4) angeordnete Einstechfächer (23,
24).

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

FIG. 1

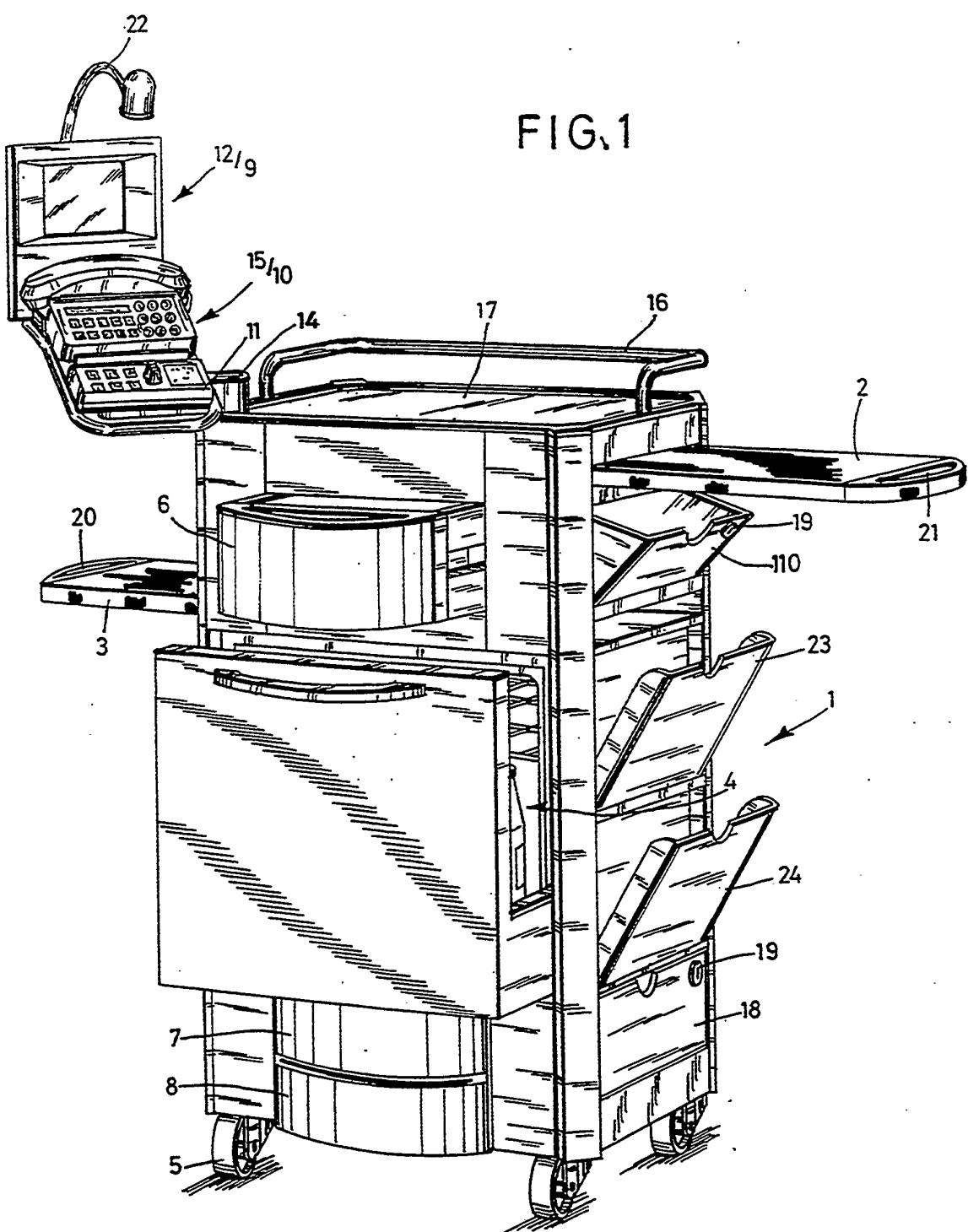
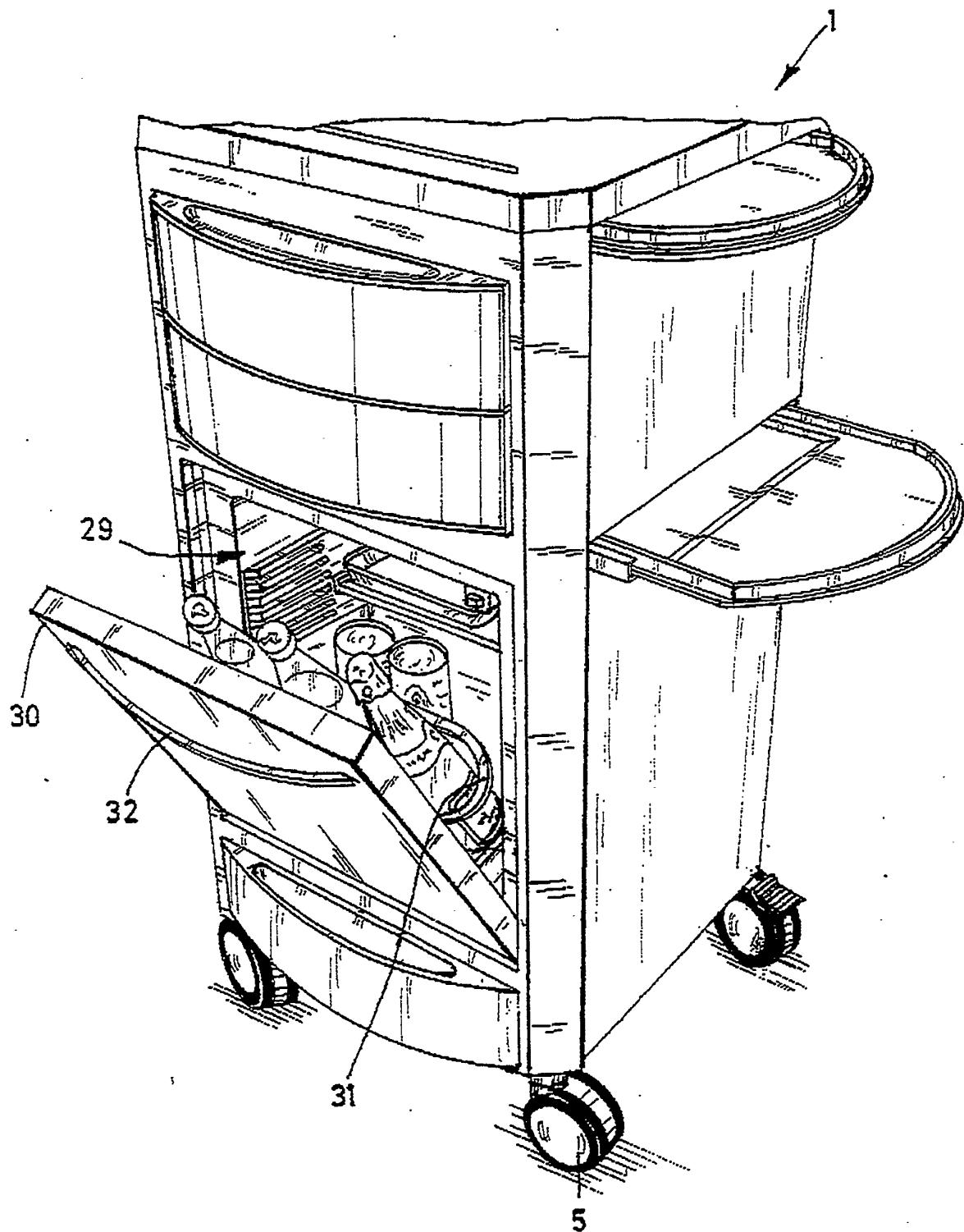


FIG.2





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 098 U1

Anmeldenummer:

GM 121/94

RECHERCHENBERICHT

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

A 47 B 79/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	DE-A1-2 439 515 (M. WESTERMANN...) *Seite 1; Seite 9, Zeile 1 - Seite 10, Zeile 1; Anspruch 1; Fig.1*	1-5, 8,13,14, 16,17
Y	US-A-4 719 764 (COOK) *Spalte 3, Zeilen 3-23; Fig.1,3*	1-5,14
Y	CH-A-254 511 (FABIAN)	8,13,16,17
A	*Seite 1, Zeilen 30-65; Fig.1,2*	1
A	US-A-4 607 897 (SCHWARTZ) *Spalte 1, Zeilen 12-21; Spalte 4, Zeilen 4-16, 40-43 und 51, 52; Fig.1,2*	1,9
A	EP-A2-363 555 (TELENORMA) *Spalte 2, Zeilen 12-35; Fig.1,2*	1,10,11
A	DE-C1-3 932 036 (WILH. BERG...) *Spalte 1, Zeilen 3-16; Fig.1*	1,12

 Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

* A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

* X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfunderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfunderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

14. September 1994

Referent

Mag. Velinsky-Huber